

# Inhaltsverzeichnis

## KURZBESCHREIBUNG DES INDUSTRIE- UND GEWERBEPARKS ULM UND SEINER UNTERNEHMEN

1	Grundkonzept des Industrie- und Gewerbeparks Ulm .....	19
2	Überblick über die im Industrie- und Gewerbepark angesiedelten Unternehmen (Auswahl) .....	20

## Jahrgangsstufe 1

### 6

### BESCHAFFUNG

6.1	Beschaffungsziele beschreiben, Sourcing-Strategien beurteilen und Cross Docking erklären .....	22
<b>Handlungssituation 1: Beschaffung eines Werkstoffs organisieren .....</b>		<b>22</b>
6.1.1	Beitrag des Einkaufs zum Unternehmenserfolg erarbeiten .....	22
6.1.2	Beschaffung im Wertschöpfungsprozess .....	23
6.1.2.1	Begriff Beschaffung .....	23
6.1.2.2	Einordnung in den Wertschöpfungsprozess .....	23
6.1.3	Beschaffungsziele beschreiben und deren Zielbeziehungen diskutieren .....	24
6.1.3.1	Wirtschaftliche Ziele der Beschaffung .....	24
6.1.3.2	Soziale Ziele der Beschaffung .....	25
6.1.3.3	Ökologische Ziele der Beschaffung .....	25
6.1.3.4	Mögliche Zielkonflikte der Beschaffung .....	25
6.1.4	Sourcing-Strategien darstellen und beurteilen .....	26
6.1.4.1	Global Sourcing und Local Sourcing .....	26
6.1.4.2	Single, Double und Multiple Sourcing .....	27
6.1.4.3	Modular Sourcing über einen Systemlieferanten .....	27
6.1.5	Ablauf und Bedeutung von Cross Docking erklären .....	28
6.1.5.1	Begriff Cross Docking .....	28
6.1.5.2	Cross-Docking-Systeme .....	29
6.1.5.3	Vor- und Nachteile von Cross Docking .....	29
6.2	Berechnungen hinsichtlich Materialeinsatz und Materialbereitstellung durchführen und Handlungsempfehlungen herausarbeiten .....	31
6.2.1	Materialeinsatz hinsichtlich des Wertes sowie der Regelmäßigkeit ermitteln .....	31
<b>Handlungssituation 2: ABC-Analyse durchführen und Konsequenzen ableiten .....</b>		<b>31</b>
6.2.1.1	ABC/XYZ-Analyse .....	32
6.2.1.2	Delivery on demand .....	39
6.2.1.3	Just-in-time- und Just-in-sequence-Verfahren .....	40
6.2.1.4	KANBAN-Konzept .....	42
6.2.2	Verfahren zur Materialbereitstellung unterscheiden, Berechnungen durchführen sowie die Ergebnisse grafisch darstellen und erklären .....	45
<b>Handlungssituation 3: Ein Materialbereitstellungsverfahren auswählen .....</b>		<b>45</b>
6.2.2.1	Grundlegendes .....	45
6.2.2.2	Bestellpunktverfahren .....	46
6.2.2.3	Bestellrhythmusverfahren .....	47

6.2.2.4	Bereitstellungsarten hinsichtlich situativer Eignung, Liefersicherheit und ökologischer Konsequenzen beurteilen .....	48
6.2.3	Optimale Bestellmenge bestimmen .....	48
	<b>Handlungssituation 4: Optimale Bestellmenge ermitteln .....</b>	<b>48</b>
6.2.3.1	Begriff optimale Bestellmenge .....	48
6.2.3.2	Fixe Bestellkosten .....	49
6.2.3.3	Lagerhaltungskosten .....	49
6.2.3.4	Ermittlung der optimalen Bestellmenge .....	49
6.3	Funktionen der Lagerhaltung darstellen, Lagersysteme vergleichen und die Wirtschaftlichkeit mithilfe von Lagerkennzahlen beurteilen .....	55
	<b>Handlungssituation 5: Lagerhaltung optimieren .....</b>	<b>55</b>
6.3.1	Funktionen der Lagerhaltung im Überblick darstellen .....	56
6.3.2	Festplatz- und Freiplatzsystem vergleichen .....	56
6.3.2.1	Festplatzsystem .....	56
6.3.2.2	Freiplatzsystem .....	57
6.3.3	Lagerkennzahlen berechnen und daraus Handlungsempfehlungen ableiten .....	58
	<b>Handlungssituation 6: Lagerkennzahlen berechnen und beurteilen .....</b>	<b>58</b>
6.3.3.1	Durchschnittlicher Lagerbestand .....	59
6.3.3.2	Umschlagshäufigkeit .....	59
6.3.3.3	Durchschnittliche Lagerdauer .....	60
6.3.3.4	Lagerzinsen und Lagerzinssatz .....	61

7

INTERNES RECHNUNGSWESEN

7.1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern, das Verhalten der Kosten bei Änderung des Beschäftigungsgrades analysieren sowie die Gewinnschwelle ermitteln und erklären .....	64
7.1.1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung erläutern .....	64
	<b>Handlungssituation 1: Internes und externes Rechnungswesen unterscheiden, Gesamtkosten berechnen und die Kostenfunktion aufstellen .....</b>	<b>64</b>
7.1.1.1	Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens .....	64
7.1.1.2	Notwendigkeit des internen Rechnungswesens .....	65
7.1.1.3	Fixe Kosten, variable Kosten, Mischkosten .....	66
7.1.1.4	Gesamtkosten und Stückkosten .....	67
7.1.1.5	Rechnerische Durchführung der Kostenauflösung .....	68
7.1.2	Verhalten der Kosten bei Änderung des Beschäftigungsgrades analysieren .....	69
	<b>Handlungssituation 2: Kosten- und Gewinnsituation darstellen .....</b>	<b>69</b>
7.1.2.1	Kapazität und Beschäftigungsgrad .....	70
7.1.2.2	Kostenverläufe bei fixen Kosten .....	70
7.1.2.3	Kostenverläufe bei variablen Kosten .....	72
7.1.2.4	Gesamtkostenverlauf .....	73
7.1.3	Gewinnschwelle und Gewinnmaximum ermitteln und deren Bedeutung für das Unternehmen erklären .....	76
7.1.3.1	Lineare Erlösfunktion .....	76
7.1.3.2	Gewinnschwelle und Gewinnmaximum .....	77
7.1.3.3	Bedeutung der Gewinnschwelle für das Unternehmen .....	81
7.2	Stufen und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung beschreiben und voneinander abgrenzen sowie das Unternehmensergebnis, das neutrale Ergebnis und das Betriebsergebnis ermitteln und beurteilen .....	84
7.2.1	Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung beschreiben .....	84
7.2.2	Begriffe Aufwendungen und Kosten abgrenzen .....	84

<b>Handlungssituation 3: Aufwendungen und Kosten abgrenzen</b>	<b>84</b>
7.2.3 Kalkulatorische Kosten erläutern	86
7.2.3.1 Kalkulatorische Abschreibungen	87
7.2.3.2 Kalkulatorischer Unternehmerlohn	89
7.2.3.3 Kalkulatorische Zinsen	89
7.2.4 Begriffe Erträge und Leistungen abgrenzen	90
7.2.5 Abgrenzungsrechnung und Abgrenzungstabelle erstellen und beurteilen	93
<b>Handlungssituation 4: Eine Abgrenzungstabelle erstellen und beurteilen</b>	<b>93</b>
7.2.5.1 Aufbau der Abgrenzungstabelle zur Trennung der Kosten und Leistungen von den Aufwendungen und Erträgen	94
7.2.5.2 Abgrenzungstabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung	94
7.2.5.3 Abgrenzungstabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen	97
7.2.5.4 Abgrenzungstabelle mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen	102
7.3 Verhalten von Einzel- und Gemeinkosten analysieren, die Gemeinkosten anhand des Betriebsabrechnungsbogens ermitteln, die Gesamtkalkulation einer Abrechnungsperiode durchführen sowie die Maschinenstundensatzrechnung unter Berücksichtigung der Gemeinkostenproblematik anwenden	104
<b>Handlungssituation 5: Kosten unterschiedlichen Kostenarten zuordnen, einen BAB erstellen und die Gemeinkostenzuschlagssätze berechnen</b>	<b>104</b>
7.3.1 Verhalten von Einzel- und Gemeinkosten bei Änderung des Beschäftigungsgrades analysieren	105
7.3.2 Kostenstellenrechnung darstellen	108
7.3.2.1 Bildung von Kostenstellen	108
7.3.2.2 Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	109
7.3.2.3 Aufstellen eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens und die Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze	110
7.3.2.4 Auswirkungen von Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen auf die Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze	115
7.3.2.5 Gesamtkalkulation einer Abrechnungsperiode	119
7.3.3 Maschinenstundensatzrechnung unter Berücksichtigung der Gemeinkostenproblematik anwenden	121
<b>Handlungssituation 6: Maschinenkosten berechnen</b>	<b>121</b>
7.3.3.1 Gemeinkostenproblematik der Maschinenstundensatzrechnung	122
7.3.3.2 Berechnung der maschinenabhängigen Gemeinkosten	123
7.3.3.3 Behandlung der Rest-Fertigungsgemeinkosten	125
7.4 Kostenträgerstückrechnung unter Einbeziehung von Maschinenstundensätzen anwenden, im Zuge der Kostenkontrolle mögliche Kostenabweichungen analysieren sowie preis- und sortimentspolitische Fehlentscheidungen der Zuschlagskalkulation herausarbeiten	128
7.4.1 Kostenträgerstückrechnung als Vorkalkulation anwenden	128
<b>Handlungssituation 7: Angebotspreis und Gewinn ermitteln</b>	<b>128</b>
7.4.1.1 Aufbau und Arten der Zuschlagskalkulation	128
7.4.1.2 Vorwärtskalkulation mit Normalgemeinkostenzuschlagssätzen	130
7.4.1.3 Rückwärtskalkulation	132
7.4.1.4 Differenzkalkulation	134
7.4.2 Kalkulation mit Maschinenstundensätzen	137
7.4.2.1 Ermittlung der Selbstkosten mit Maschinenstundensätzen	137
7.4.2.2 Kalkulation mit Maschinenstundensätzen bei unterschiedlicher Maschinenlaufzeit	137
7.4.3 Kostenträgerstückrechnung als Nachkalkulation anwenden	140
7.4.3.1 Nachkalkulation mit Normal- und Istkostenzuschlagssätzen, Kostenüber- und Kostenunterdeckung	140
7.4.3.2 Gründe für Kostenabweichungen	142

7.4.4	Kritik an der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	147
7.4.4.1	Vorteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	147
7.4.4.2	Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	148
7.5	Mithilfe der Deckungsbeitragsrechnung das Betriebsergebnis ermitteln, sie für produktions- und absatzpolitische Fragestellungen als Entscheidungshilfe anwenden sowie die Deckungsbeitragsrechnung und Zuschlagskalkulation vergleichen und beurteilen .....	152
7.5.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stück- und Periodenrechnung darstellen .....	152
	<b>Handlungssituation 8: Ergebnisse der Zuschlagskalkulation und der Deckungsbeitragsrechnung vergleichen .....</b>	<b>152</b>
7.5.1.1	Abgrenzung der Teilkostenrechnung von der Vollkostenrechnung .....	153
7.5.1.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung .....	153
7.5.1.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückbetrachtung .....	154
7.5.1.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenbetrachtung .....	155
7.5.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen erläutern .....	158
	<b>Handlungssituation 9: Bei einem Auftrag die Preisuntergrenze ermitteln .....</b>	<b>158</b>
7.5.2.1	Bestimmung der kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenze .....	159
7.5.2.2	Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen .....	160
7.5.3	Annahme eines Zusatzauftrags bei vorhandener Produktionskapazität rechnerisch begründen .....	163
	<b>Handlungssituation 10: Über die Annahme eines Zusatzauftrags entscheiden .....</b>	<b>163</b>
7.5.4	Entscheidungen über Eigenfertigung oder Fremdbezug treffen .....	166
	<b>Handlungssituation 11: Über Eigenfertigung oder Fremdbezug begründet entscheiden ....</b>	<b>166</b>
7.5.4.1	Entscheidung bei vorhandenen Produktionskapazitäten .....	167
7.5.4.2	Entscheidung bei notwendigen Kapazitätserweiterungen .....	168
7.5.5	Gestaltung des Produktionsprogramms begründen .....	171
	<b>Handlungssituation 12: Produktionsprogramm optimieren .....</b>	<b>171</b>
7.5.5.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten .....	172
7.5.5.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Engpasssituationen .....	173
7.5.6	Zuschlagskalkulation und Deckungsbeitragsrechnung vergleichen und deren Bedeutung für ein Unternehmen beurteilen .....	179

8

ABSATZMARKETING

8.1	Grundlagen des Absatzmarketings herausarbeiten .....	186
8.1.1	Bedeutung des Absatzmarketings beschreiben .....	186
	<b>Handlungssituation 1: Marktforschung für ein neues Produkt durchführen .....</b>	<b>186</b>
8.1.2	Verkäufermarkt, Käufermarkt und Marktsegmente darstellen .....	188
8.1.2.1	Verkäufermarkt versus Käufermarkt .....	188
8.1.2.2	Marktsegmentierung .....	189
8.1.3	Begriff, Arten und Formen der Marktforschung .....	193
8.1.4	Ergebnisse der Marktforschung analysieren und Marktkennzahlen ermitteln .....	197
	<b>Handlungssituation 2: Marktkennzahlen erläutern .....</b>	<b>197</b>
8.1.4.1	Marktpotenzial, Marktvolumen, Marktanteil, Absatzpotenzial, Absatzvolumen	197
8.1.4.2	Ermittlung der Marktkennzahlen .....	199
8.1.5	Konzepte des Produktlebenszyklus und der Portfolio-Analyse beschreiben und anwenden .....	201
	<b>Handlungssituation 3: Produktlebenszyklus und Portfolio-Analyse gestalten .....</b>	<b>201</b>
8.1.5.1	Lebenszyklusmodell mit Umsatz- und Gewinnkurve .....	202
8.1.5.2	Marktwachstums-Marktanteils-Portfolio .....	205
8.1.6	Anforderungen eines komparativen Konkurrenzvorteils beschreiben .....	210

8.2	Verschiedene Maßnahmen der Produktpolitik unterscheiden, die Produktpolitik unter rechtlichen Gesichtspunkten beurteilen und produktnahe Dienstleistungen darstellen .....	215
8.2.1	Verschiedene Maßnahmen der Produktpolitik unterscheiden .....	215
	<b>Handlungssituation 4: Produktprogramm gestalten .....</b>	<b>215</b>
8.2.1.1	Begriff Produktpolitik .....	215
8.2.1.2	Produktgestaltung .....	216
8.2.1.3	Breite und Tiefe des Produkt- und Sortimentsprogramms .....	217
8.2.1.4	Ausweitung des Produktprogramms durch Produktinnovation, Produktdifferenzierung und Produktdiversifikation .....	218
8.2.1.5	Produktvariation .....	220
8.2.1.6	Produkteliminierung .....	220
8.2.2	Produktpolitik unter rechtlichen Gesichtspunkten beurteilen .....	223
	<b>Handlungssituation 5: Rechtliche Aspekte zu einem Produkt klären .....</b>	<b>223</b>
8.2.2.1	Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	223
8.2.2.2	Patent- und Gebrauchsmusterschutz .....	224
8.2.3	Wirkung produktnaher Dienstleistungen analysieren .....	228
	<b>Handlungssituation 6: Produktnahe Dienstleistungen prüfen .....</b>	<b>228</b>
8.2.3.1	Kundendienst .....	228
8.2.3.2	Beratung .....	229
8.2.3.3	Schulungen .....	229
8.3	Preisstrategien in Abhängigkeit vom Produkt und von der Marktposition des Unternehmens einsetzen .....	231
	<b>Handlungssituation 7: Preis für ein Produkt festlegen .....</b>	<b>231</b>
8.3.1	Aufgaben, Einflussgrößen und Instrumente der Preispolitik beschreiben .....	232
8.3.2	Kostenorientierte Preisbestimmung mit Berechnungen durchführen .....	232
8.3.2.1	Industriekalkulation .....	233
8.3.2.2	Handelskalkulation .....	234
8.3.3	Nachfrageorientierte Preisbestimmung darstellen .....	235
8.3.3.1	Arten der Preisdifferenzierung .....	235
8.3.3.2	Psychologische Preisschwellen .....	237
8.3.4	Formen konkurrenzorientierter Preisbestimmung unterscheiden .....	238
8.3.4.1	Hochpreis- und Niedrigpreisstrategie .....	238
8.3.4.2	Skimming- und Penetrationsstrategie .....	239
8.3.4.3	Preisstrategien in Abhängigkeit vom Produkt und von der Marktposition des Unternehmens .....	241
8.4	Aufgaben und Formen der Distributionspolitik beschreiben .....	245
	<b>Handlungssituation 8: Absatzwege bewerten .....</b>	<b>245</b>
8.4.1	Direkte und indirekte Absatzwege darstellen .....	245
8.4.2	Einsatz von Außendienst und Handelsvertretung vergleichen .....	247
8.4.2.1	Rechtliche Aspekte .....	247
8.4.2.2	Qualitativer Vergleich zwischen Außendienst und Handelsvertretung .....	248
8.4.2.3	Quantitativer Vergleich mit Personalkosten .....	249
8.4.3	Distribution und Logistik im E-Commerce erläutern .....	250
8.4.3.1	Business-to-Business (B2B) auf elektronischen Marktplätzen .....	251
8.4.3.2	Business-to-Consumer (B2C) über Onlineshops .....	252
8.4.3.3	Logistik im E-Commerce .....	254
8.4.3.4	Grenzen im Hinblick auf den nachhaltigen Umgang mit der Natur .....	254
8.5	Aufgaben und Instrumente der Kommunikationspolitik beschreiben .....	257
	<b>Handlungssituation 9: Kommunikationspolitik gestalten .....</b>	<b>257</b>
8.5.1	Werbung in Radio, Fernsehen und Printmedien planen .....	257
8.5.1.1	Begriff Werbung .....	257
8.5.1.2	Werbeplan .....	258

8.5.1.3	Werbung im Radio .....	261
8.5.1.4	Werbung im Fernsehen .....	262
8.5.1.5	Werbung in Printmedien .....	262
8.5.2	Public Relations, Sponsoring und Salespromotion unterscheiden .....	264
8.5.2.1	Public Relations .....	264
8.5.2.2	Sponsoring .....	265
8.5.2.3	Salespromotion .....	266
8.5.3	Kommunikation im E-Commerce erläutern .....	270
8.5.3.1	Klassische Webseiten .....	270
8.5.3.2	Suchmaschinen .....	271
8.5.3.3	Apps .....	272
8.5.4	Influencer-Marketing-Konzept beschreiben .....	274
8.5.5	Product-Placement beschreiben .....	275
8.5.6	Vergleichende und irreführende Werbung nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb unterscheiden .....	277
8.5.6.1	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb [UWG] .....	277
8.5.6.2	Vergleichende Werbung .....	277
8.5.6.3	Irreführende Werbung .....	278
8.6	Bedeutsamkeit eines abgestimmten Marketingmixes begründen .....	281
8.6.1	Marketingmaßnahmen aus den Unternehmenszielen ableiten .....	281
8.6.2	Marketingmix festlegen .....	282



INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN

9.1	Verschiedene Arten von Sachinvestitionen unterscheiden sowie statische Investitionsrechenverfahren anwenden und daraus folgende Investitionsentscheidungen erläutern .....	285
9.1.1	Zusammenhang zwischen Investition und Finanzierung herausarbeiten .....	285
	<b>Handlungssituation 1: Investition und Finanzierung voneinander abgrenzen .....</b>	<b>285</b>
9.1.1.1	Begriffe Investition und Finanzierung .....	285
9.1.1.2	Statische Betrachtung innerhalb der Bilanz .....	286
9.1.1.3	Dynamische Betrachtungsweise im Unternehmenskreislauf .....	286
9.1.2	Verschiedene Arten von Sachinvestitionen unterscheiden .....	287
9.1.3	Grundlagen der Investitionsrechnung erläutern .....	290
9.1.4	Statische Verfahren zum Vergleich von Investitionsalternativen anwenden .....	291
	<b>Handlungssituation 2: Eine Investitionsentscheidung mithilfe der statischen Investitionsrechnung treffen .....</b>	<b>291</b>
9.1.4.1	Kostenvergleichsrechnung .....	292
9.1.4.2	Amortisationsrechnung .....	295
9.2	Einsatz dynamischer Investitionsrechenverfahren beurteilen und Investitionsalternativen mithilfe der Kapitalwertmethode vergleichen sowie daraus folgende Investitionsentscheidungen begründen .....	299
	<b>Handlungssituation 3: Eine Investitionsentscheidung mithilfe der Kapitalwertmethode treffen .....</b>	<b>299</b>
9.2.1	Grundlagen der dynamischen Investitionsrechenverfahren erläutern .....	300
9.2.2	Investitionsalternativen mithilfe der Kapitalwertmethode vergleichen .....	301
9.2.2.1	Kapitalwertmethode .....	301
9.2.2.2	Kapitalwertmethode einschließlich Differenzinvestition .....	305
9.2.3	Bedeutung der Kapitalwertmethode diskutieren .....	307

Jahrgangsstufe 2

<b>10</b>	<b>RECHTSFORMUNABHÄNGIGE FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNGEN</b>	
10.1	Im Rahmen der Außenfinanzierung einen Darlehensvertrag analysieren, Darlehensarten voneinander abgrenzen, Tilgungspläne unter Berücksichtigung der Barwertsummen vergleichen und die Vorteilhaftigkeit einzelner Darlehensarten beurteilen .....	310
10.1.1	Begriff Finanzierung und Übersicht über die Arten der Finanzierung .....	310
10.1.2	Im Rahmen der Außenfinanzierung einen Darlehensvertrag analysieren .....	311
	<b>Handlungssituation 1: Ausgewählte Darlehensbedingungen aus einem Darlehensvertrag herausarbeiten .....</b>	<b>311</b>
	10.1.2.1 Begriff Bankdarlehen .....	313
	10.1.2.2 Zustandekommen eines Darlehensvertrages .....	313
	10.1.2.3 Inhalte eines Darlehensvertrages .....	314
10.1.3	Darlehensarten voneinander abgrenzen .....	316
	<b>Handlungssituation 2: Eine Finanzierungsentscheidung aufgrund verschiedener Darlehensangebote treffen .....</b>	<b>316</b>
	10.1.3.1 Unterschiedliche Arten von Darlehen .....	317
	10.1.3.2 Darlehensvergleich hinsichtlich Liquiditäts- und Aufwandsbelastung .....	317
	10.1.3.3 Darlehensvergleich unter Berücksichtigung von Barwerten .....	321
10.1.4	Effektiven Jahreszinssatz ermitteln .....	323
10.1.5	Darlehensfinanzierung beurteilen .....	324
10.2	Leasing als spezielle Finanzierungsform beurteilen und gegenüber der Darlehensfinanzierung abgrenzen sowie die steuerlichen Auswirkungen ermitteln und die Barwertsummen zur Beurteilung der Finanzierungsentscheidung vergleichen .....	328
	<b>Handlungssituation 3: Ein Leasingangebot mit einem Annuitätendarlehen vergleichen ....</b>	<b>328</b>
10.2.1	Begriff Leasing definieren .....	329
10.2.2	Merkmale eines Leasingvertrages beschreiben .....	329
10.2.3	Leasingarten und Vertragsgestaltung erläutern .....	330
10.2.4	Steuerliche und bilanzielle Behandlung von Leasingverträgen unterscheiden .....	333
10.2.5	Finance-Leasing und Kreditfinanzierung rechnerisch vergleichen .....	334
10.2.6	Leasing als spezielle Finanzierungsform beurteilen .....	338
10.3	Im Rahmen der Innenfinanzierung die Finanzierungswirkung von Abschreibungen und Rückstellungen herausarbeiten .....	342
	<b>Handlungssituation 4: Die Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten im Rahmen der Innenfinanzierung darstellen .....</b>	<b>342</b>
10.3.1	Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten herausarbeiten .....	343
10.3.2	Finanzierung aus Rückstellungsgegenwerten herausarbeiten .....	350
	<b>Handlungssituation 5: Ein Unternehmen nutzt den Finanzierungseffekt von Rückstellungen im Rahmen der Innenfinanzierung .....</b>	<b>350</b>
	10.3.2.1 Begriff Rückstellungen .....	350
	10.3.2.2 Finanzierungseffekt aufgrund von Rückstellungen .....	351
<b>11</b>	<b>AKTIENGESELLSCHAFT MIT RECHTSFORMABHÄNGIGER FINANZIERUNG</b>	
11.1	Rechtliche und wirtschaftliche Fragestellungen einer Aktiengesellschaft bei Gründung und Finanzierungsanlässen analysieren, die Kapitalaufbringung ermitteln sowie Aktienarten unterscheiden und die Aufgaben der Organe einer AG herausarbeiten .....	353



<b>Handlungssituation 1: Gründung einer AG analysieren</b>	<b>353</b>
11.1.1 Merkmale und Firmierung einer Aktiengesellschaft beschreiben	354
11.1.2 Kapitalaufbringung und Haftung erläutern	355
11.1.2.1 Kapitalaufbringung	355
11.1.2.2 Haftung	356
11.1.3 Aktienarten unterscheiden	356
11.1.4 Gründung und Entstehung der AG darstellen	358
11.1.5 Bargründung und Sachgründung einer AG unterscheiden	359
11.1.6 Organe der AG herausarbeiten	361
11.1.6.1 Vorstand	361
11.1.6.2 Aufsichtsrat	363
11.1.6.3 Hauptversammlung	364
11.1.7 Pflichten und Rechte der Aktionäre darstellen	365
11.2 Im Zuge der Innenfinanzierung die Höhe der offenen Selbstfinanzierung ermitteln und hierbei die Eigenkapitalpositionen in der Bilanz einer AG unterscheiden sowie die Gewinnverwendung in unterschiedlichen Unternehmenssituationen gestalten	369
<b>Handlungssituation 2: Gewinnverwendungsrechnung einer AG durchführen</b>	<b>369</b>
11.2.1 Offene Selbstfinanzierung als eine Form der Innenfinanzierung beschreiben	370
11.2.2 Eigenkapitalgliederung einer AG vor Gewinnverwendung erläutern	371
11.2.2.1 Gezeichnetes Kapital	371
11.2.2.2 Rücklagen	371
11.2.3 Eigenkapitalgliederung einer AG nach Gewinnverwendung erläutern	374
11.2.3.1 Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung	374
11.2.3.2 Eigenkapitalgliederung nach teilweiser Gewinnverwendung	376
11.2.3.3 Eigenkapitalgliederung nach vollständiger Gewinnverwendung	377
11.2.4 Gewinnverwendung bei einer AG in unterschiedlichen Unternehmenssituationen gestalten und dabei die Interessen und Rechte von Aktionären, Gläubigern und Unternehmensleitung erläutern	379
11.2.4.1 Auflösung von anderen Gewinnrücklagen zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags	379
11.2.4.2 Dividendenzahlungen bei minimalem und maximalem Bilanzgewinn	380
11.3 Kapitalerhöhung gegen Einlagen als Form der Außenfinanzierung darstellen, rechnerischen Mittelkurs und Wert des Bezugsrechts ermitteln und beurteilen sowie Auswirkungen der Ausgabe von Aktien herausarbeiten	387
<b>Handlungssituation 3: Kapitalerhöhung einer AG erläutern und beurteilen</b>	<b>387</b>
11.3.1 Wichtige Formen der Kapitalerhöhung unterscheiden	387
11.3.1.1 Ordentliche Kapitalerhöhung	387
11.3.1.2 Genehmigte Kapitalerhöhung	389
11.3.2 Bookbuilding-Verfahren als Emissionsverfahren von Aktien erläutern	390
11.3.2.1 Begriff Emission von Aktien	390
11.3.2.2 Festlegung des Emissionskurses im Bookbuilding-Verfahren	390
11.3.3 Veränderungen der Bilanzpositionen bei einer Kapitalerhöhung darstellen	393
11.3.4 Zweck des Bezugsrechts erläutern und den Wert des Bezugsrechts berechnen	396
11.3.4.1 Begriff Bezugsrecht	396
11.3.4.2 Bezugsverhältnis	397
11.3.4.3 Zweck des Bezugsrechts	397
11.3.5 Zusammenfassendes Beispiel für die Durchführung einer ordentlichen Kapitalerhöhung	401



<b>12</b>	<b>JAHRESABSCHLUSS DER AKTIENGESELLSCHAFT</b>	
12.1	Handelsrechtliche Vorschriften zur Erstellung von Jahresabschlüssen und deren Zielsetzung erklären und diese anhand einer großen Aktiengesellschaft analysieren sowie die Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung beschreiben . . .	407
	<b>Handlungssituation 1: Bestandteile des Jahresabschlusses einer großen AG darstellen . . .</b>	<b>407</b>
12.1.1	Handelsrechtliche Vorschriften hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses erklären . . . . .	407
	12.1.1.1 Begriff und Aufgabe des Jahresabschlusses . . . . .	407
	12.1.1.2 Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht . . . . .	408
12.1.2	Bestandteile des Jahresabschlusses einer großen AG nach HGB darstellen . . . . .	410
	12.1.2.1 Bilanz . . . . .	410
	12.1.2.2 Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	412
	12.1.2.3 Anhang . . . . .	415
12.1.3	Inhalt des Lageberichts beschreiben . . . . .	417
12.1.4	Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung beschreiben . . . . .	420
	12.1.4.1 Überblick . . . . .	420
	12.1.4.2 Bilanzklarheit . . . . .	420
	12.1.4.3 Bilanzwahrheit . . . . .	421
	12.1.4.4 Bilanzkontinuität . . . . .	421
12.2	Aus dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht abgeleitete Bewertungsprinzipien erklären sowie handelsrechtliche Vorschriften der Zugangs- und Folgebewertung auf ausgewählte Bilanzpositionen anwenden und Bewertungsspielräume beurteilen .	422
12.2.1	Grundsätze ordnungsmäßiger Bewertung darstellen . . . . .	422
	12.2.1.1 Begriff Bewertung . . . . .	422
	12.2.1.2 Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion . . . . .	423
	12.2.1.3 Grundsatz zur Sicherstellung des Gläubigerschutzes (Bewertungsprinzipien) . . . . .	423
12.2.2	Bewegliches Sachanlagevermögen bewerten . . . . .	428
	<b>Handlungssituation 2: Maschine bewerten . . . . .</b>	<b>428</b>
	12.2.2.1 Zugangsbewertung . . . . .	428
	12.2.2.2 Folgebewertung . . . . .	429
	12.2.2.3 Zuschreibung (Wertaufholungsgebot) . . . . .	431
12.2.3	Finanzanlagevermögen bewerten . . . . .	434
	<b>Handlungssituation 3: Finanzanlagevermögen bewerten . . . . .</b>	<b>434</b>
	12.2.3.1 Zugangsbewertung . . . . .	434
	12.2.3.2 Folgebewertung . . . . .	435
12.2.4	Unfertige und fertige Erzeugnisse bewerten . . . . .	436
	<b>Handlungssituation 4: Erzeugnisse bewerten . . . . .</b>	<b>436</b>
	12.2.4.1 Zugangsbewertung . . . . .	437
	12.2.4.2 Folgebewertung . . . . .	439
12.2.5	Fremdwährungsverbindlichkeiten bewerten . . . . .	441
	<b>Handlungssituation 5: Fremdwährungsverbindlichkeiten bewerten . . . . .</b>	<b>441</b>
	12.2.5.1 Zugangsbewertung . . . . .	441
	12.2.5.2 Folgebewertung . . . . .	442
12.2.6	Auswirkungen der Bewertungswahlrechte auf den Jahresabschluss . . . . .	446
	12.2.6.1 Überblick über wichtige Bewertungswahlrechte . . . . .	446
	12.2.6.2 Auswirkungen auf den Jahresüberschuss . . . . .	446
	12.2.6.3 Bildung stiller Rücklagen . . . . .	448
12.3	Anhand von Strukturbilanz und aufbereiteter Ergebnisrechnung ausgewählte Kennzahlen ermitteln und beurteilen . . . . .	450
12.3.1	Grundlagen und Ziele der Jahresabschlussanalyse beschreiben . . . . .	450
12.3.2	Anhand einer vorgegebenen Strukturbilanz ausgewählte Bilanzkennzahlen errechnen und beurteilen . . . . .	452

**Handlungssituation 6: Ein Unternehmen mithilfe der Kennzahlen der finanzwirtschaftlichen Analyse beurteilen** ..... 452

12.3.2.1 Aufbereitung der Bilanz zur Strukturbilanz ..... 453

12.3.2.2 Beurteilungsgrundlagen ..... 455

12.3.2.3 Kennzahlen zur Kapitalstruktur ..... 455

12.3.2.4 Kennzahlen zur Anlagefinanzierung ..... 456

12.3.2.5 Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität) ..... 458

12.3.3 Anhand einer aufbereiteten Ergebnisrechnung ausgewählte Ergebniskennzahlen ermitteln und beurteilen ..... 462

**Handlungssituation 7: Gewinn- und Verlustrechnung mithilfe geeigneter Kennzahlen beurteilen** ..... 462

12.3.3.1 Ausgangsdaten einer aufbereiteten Ergebnisrechnung ..... 463

12.3.3.2 Beurteilungsgrundlagen ..... 463

12.3.3.3 Rentabilitätskennzahlen ..... 463

12.3.3.4 Leverage-Effekt ..... 466

12.3.3.5 Cashflow ..... 468

12.3.4 Zur Aussagekraft der Jahresabschlussanalyse kritisch Stellung nehmen ..... 469

**13 AUTOMATISIERUNG UND DIGITALISIERUNG IM UNTERNEHMEN**

13.1 Digitale Transformationsprozesse in der Industrie darstellen und bewerten ..... 478

**Handlungssituation 1: Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien beschreiben** .. 478

13.1.1 Automatisierungs- und Digitalisierungsstrategien erläutern ..... 479

13.1.1.1 Industrie 4.0 ..... 479

13.1.1.2 Cyberphysische Systeme (CPS) ..... 482

13.1.2 Gesellschaftliche und betriebswirtschaftliche Folgen der Automatisierungs- und Digitalisierungskonzepte analysieren ..... 482

13.1.2.1 Gestaltung von Arbeitsplätzen ..... 482

13.1.2.2 Genutzte Technologien ..... 483

13.1.2.3 Auswirkungen auf Produktion und Logistik ..... 485

13.2 Vernetzung und Datenaustausch vor dem Hintergrund des Datenschutzes beurteilen . 487

**Handlungssituation 2: Möglichkeiten und Auswirkungen der Datenvernetzung und des Datenschutzes erarbeiten** ..... 487

13.2.1 Auswirkungen auf den Arbeitsplatz und die Unternehmensführung diskutieren ..... 487

13.2.1.1 Neue und veränderte Arbeitsplätze ..... 487

13.2.1.2 St. Galler Managementmodell ..... 490

13.2.2 Folgen für die Organisation und die Geschäftsstrategien eines Unternehmens nennen ..... 492

13.2.2.1 ERP-Systeme und Data-Warehouse ..... 492

13.2.2.2 Datenschutz ..... 495

**14 UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

14.1 Rahmenbedingungen moderner Unternehmensführung beschreiben ..... 499

14.1.1 Begriff Unternehmensführung ..... 499

14.1.2 Wachsende Bedeutung der Unternehmensführung in einem sich verändernden Unternehmensumfeld begründen ..... 499

14.1.3 Ansprüche verschiedener Gruppen an das Unternehmen analysieren ..... 500

14.1.4 Konzepte zur Erfüllung der Ansprüche an das Unternehmen analysieren ..... 501

**Handlungssituation 1: Grundlagen des Ordnungsrahmens für die Unternehmensführung analysieren** ..... 501

14.1.4.1 Shareholder-Value-Konzept ..... 501

14.1.4.2	Stakeholder-Ansatz	502
14.1.4.3	Vergleich von Shareholder- und Stakeholder-Konzept	502
14.1.4.4	Corporate Governance	503
14.1.4.5	Corporate Social Responsibility	505
14.1.5	Aufgaben der Unternehmensführung anhand des Regelkreislaufs erklären	506
14.1.5.1	Phasen des Regelkreises	506
14.1.5.2	Verknüpfung der Phasen durch Kommunikation	508
14.2	Führungstechniken beschreiben und vor dem Hintergrund ausgewählter ökonomischer Theorien diskutieren	509
<b>Handlungssituation 2: Ökonomische Theorien im Zusammenhang mit den Führungstechniken diskutieren</b>		<b>509</b>
14.2.1	Verschiedene Führungstechniken im Überblick darstellen	510
14.2.1.1	Management by exception	510
14.2.1.2	Management by objectives	510
14.2.1.3	Management by delegation	511
14.2.2	Einsatz der Führungstechniken vor dem Hintergrund ausgewählter ökonomischer Theorien diskutieren	511
14.2.2.1	Überblick	511
14.2.2.2	Property-Rights-Ansatz	512
14.2.2.3	Principal-Agent-Ansatz	513
14.2.2.4	Transaktionskostenansatz	514
14.3	Unterschiedliche Führungsstile und psychologische Ansätze beschreiben und deren Praxisrelevanz diskutieren	516
<b>Handlungssituation 3: Den Führungsstil unter Berücksichtigung der Motivationstheorien begründen</b>		<b>516</b>
14.3.1	Begriffe Leitung und Führung abgrenzen	516
14.3.2	Ausgewählte Führungsstile im Überblick darstellen und bewerten	518
14.3.2.1	Führungsstile im Überblick	518
14.3.2.2	Entscheidungsspielräume in Abhängigkeit vom Führungsstil	518
14.3.2.3	Kooperativer Führungsstil moderner Führungskräfte	518
14.3.3	Ausgewählte psychologische Ansätze in der Unternehmensführung hinsichtlich ihres Beitrags zur Mitarbeitermotivation und ihrer Praxisrelevanz überprüfen	519
14.3.3.1	Begriffe Motivation und Motivationstheorien	519
14.3.3.2	Theorie X/Theorie Y der Menschenbilder nach McGregor	520
14.3.3.3	Bedürfnispyramide nach Maslow	522
Stichwortverzeichnis		524
Formelsammlung im Anhang des Buches		